



**DJV – Live-Ticker:
LJV NRW Zweite Regionalkonferenz,
Münster, 9. Oktober 2014**

6:55 Moderation:

Willkommen zur zweiten Regionalkonferenz des LJV NRW! Die Halle Münsterland ist bis zum Bersten gefüllt. Es sind wesentlich mehr Jägerinnen und Jäger bzw. Vertreter des ländlichen Raumes gekommen als in die Halle passen.

6:56 Moderation:

Die Menschen stehen bis in die Seitengänge und werden nun aufgefordert, diese frei zu machen und die Konferenzübertragung auf den Bildschirmen vor der Halle Münsterland zu verfolgen.

7:03 Moderation:

Zahlreiche Pressevertreter sind erschienen, unter anderem der WDR.

Wir werden versuchen Ihre Fragen, die Sie uns über die Kommentarfunktion schreiben, zu beantworten. Uns zur Seite sitzt DJV Vize-Präsident Dr. Hermann Hallermann.

Im Moment wird noch der Saal geordnet. Die Veranstaltung wird in wenigen Minuten beginnen.

7:04 Moderation:

LJV Präsident Müller-Schallenberg entschuldigt sich für die zu kleine Halle. Es befinden sich weit über 2.000 Leute in und vor der Halle!

7:05 Moderation:

Wie es sich bei unserem Weidwerk gehört, wird die Veranstaltung von Jagdhornbläsern eröffnet.

7:07 Moderation:

Die halbe Empore sowie weitere gut 100 Bläser im Publikum blasen zur Jagd.

7:09 Moderation:

Ralph Müller-Schallenberg eröffnet die Regionalkonferenz: "Ich war beeindruckt und ich bin beeindruckt. Beeindruckt vom Engagement so vieler Jäger und Jägerinnen. So vieler Grundeigentümer, Land- und Forstwirte. So vieler Fischer und Reiter. So vieler Leute aus dem ganzen ländlichen Raum aus dem Regierungsbezirk Münster. Das



**DJV – Live-Ticker:
LJV NRW Zweite Regionalkonferenz,
Münster, 9. Oktober 2014**

Münsterland ist eine Kernregion und ganz gewiss eine Spitzengegend für Jagd und Jäger, für Wild und Natur.

Liebe Abgeordneten des Landtages, alle Menschen die heute hier sitzen, sind gegen Ihre Novelle!"

7:09 Moderation:

Müller-Schallenberg: "Beeindruckt bin ich auch von Minister Rimmel. Eins muss man ihm lassen. Mit seinem Gesetzentwurf hat er im Handumdrehen das halbe Land gegen sich und seine Pläne aufgebracht."

7:10 Moderation:

Müller-Schallenberg: "Sie erinnern sich gewiss an die Affäre um einen Abteilungsleiter aus seinem Ministerium, der Anfang des Jahres rundweg abtritt, etwas gegen Jagd und Jäger gesagt zu haben. Nun stellen wir fest: Alles, was dieser Herr nicht gesagt haben will, steht jetzt im Gesetzentwurf."

7:10 Moderation:

Müller-Schallenberg: "Wir alle sind hier, um diese Pläne zu verhindern. Punkt für Punkt."

7:11 Moderation:

Müller-Schallenberg: "Köln und Münster sind der Anfang. Hier geht es los. Drei weitere Regionalkonferenzen in den drei anderen Regierungsbezirken des Landes folgen. Und eins sage ich gleich vorweg: Wir und unsere neun Partnerverbände mit insgesamt 500.000 Mitgliedern werden bis zu einer Verabschiedung des Gesetzes keine Ruhe geben, wenn sich nicht Wesentliches daran ändert. Unser Motto lautet: Für Land und Leute! Schluss mit den Verboten!"

7:11 Moderation:

Müller-Schallenberg: "Die ersten Reaktionen auf den Gesetzentwurf sollten den Regierenden ein Alarmsignal sein. Der Entwurf enthält ungerechtfertigte und unfaire Verbote und Vorschriften, die nicht akzeptabel sind und nicht ins Gesetzblatt kommen dürfen. Das war der erste Tenor in den Medien, ich zitiere: „Jägern drohen neue Verbote.“ „Verbote über Verbote und neue Vorschriften obendrein“.
„Gesetzentwurf unter Beschuss“.



**DJV – Live-Ticker:
LJV NRW Zweite Regionalkonferenz,
Münster, 9. Oktober 2014**

7:12 Moderation:

Müller-Schallenberg: "Ein Gewinnerthema ist es für die Landesregierung nicht, was ihnen Herr Rimmel und seine grüne Partei da eingebrockt haben. Mit einem neuen Landesjagdgesetz gewinnt die nordrhein-westfälische Landesregierung keinen Blumentopf. Zwischen den Regierungspartnern SPD und Grüne gibt es beim Landesjagdgesetz erhebliche Meinungsverschiedenheiten."

7:12 Moderation:

Müller-Schallenberg: "Aber wir spüren mit diesem Gesetzentwurf auch nach jahrelangen Gesprächen im Rimmel-Ministerium nichts als Bevormundung und Gängelung. Man beteiligt niemanden ernsthaft, wenn man ihm nicht zuhört, ihn übergeht und hinter verschlossenen Türen schlecht über ihn reden lässt."

7:13 Moderation:

Müller-Schallenberg: "Seitdem wir konkret wissen, was Rimmel will, erhebt sich massiver Protest in der Jägerschaft und im ganzen ländlichen Raum. In den Internetforen haben sich neue Gruppen gebildet, die mit uns gemeinsam kämpfen. Denn immer mehr Bürger haben die politische Bevormundung und Gängelung gründlich satt."

7:13 Moderation:

Müller-Schallenberg: "Der vorliegende Gesetzentwurf ist parteigrüner Lobbyismus pur – auf Kosten der Hauptbetroffenen. Und das sind bei der Jagd die Jäger und Grundeigentümer. Wir Jäger haben keine staatliche Prüfung gemacht, um uns von zweifelhaften und zum Teil höchst dubiosen Gruppen ohne Rückhalt in der Bevölkerung Verbote und Vorschriften ohne Ende aufzwingen zu lassen."

7:14 Moderation:

Immer wieder bricht das Publikum in tosenden Applaus aus. Es ist klar: Der LJV-Präsident spricht den anwesenden Jägerinnen und Jägern aus dem Herzen.

7:14 Moderation:

Müller-Schallenberg: "Die nordrhein-westfälische Jägerschaft und ihre Partnerverbände mit zusammen 500.000 Mitgliedern setzen auf die Zusage der SPD, mögliche Anregungen und Kritik offen zu diskutieren, konstruktiv aufzunehmen und in das Meinungsbild der SPD-Landtagsfraktion als Entscheidungsgrundlage einfließen



**DJV – Live-Ticker:
LJV NRW Zweite Regionalkonferenz,
Münster, 9. Oktober 2014**

zu lassen."

7:15 Moderation:

Ralph Müller-Schallenberg begrüßt Baron Heeremann und dankt ihm für seine Unterstützung.

7:15 Moderation:

Müller-Schallenberg: "Denn eins lässt sich doch schon jetzt mit bloßem Auge erkennen. Da dieser „unglückliche Gesetzentwurf“, wie ihn ein maßgeblicher SPD-Politiker in Köln genannt hat, auch von CDU und FDP eindeutig abgelehnt wird, ist eigentlich längst klar: Dieser Gesetzentwurf taugt nicht zur Mehrheit im Lande."

7:16 Moderation:

Er begrüßt eine Vielzahl von Politikern und Politikerinnen. Der Vertreter der Grünen wird schallend ausgepiffen.

7:19 Moderation:

Müller-Schallenberg: "Wir machen hier und heute und künftig keine Fasel- oder Quasselrunde. Sondern es geht ganz konkret um etliche Punkte, die nie und nimmer unsere Zustimmung finden können. Wir erwarten heute konkrete Antworten auf unsere Forderungen."

7:24 Moderation:

Ralph Müller-Schallenberg stellt 15 Punkte vor, die im Moment im Gesetzesentwurf enthalten sind und für den Landesjagdverband nicht mit einer nachhaltigen und zukunftsorientierten Jagd vereinbar sind.

7:25 Moderation:

Müller-Schallenberg:

"1.

Der geplante Eingriff in den Katalog der bejagbaren Arten und eine Reduzierung der Jagdzeiten ist ein maßloser und verfassungswidriger Angriff auf die Eigentums- und Handlungsfreiheit, missachtet die Hegeleistungen der Jäger für mehr Artenvielfalt und gibt dem Wild weniger statt mehr Schutz.



**DJV – Live-Ticker:
LJV NRW Zweite Regionalkonferenz,
Münster, 9. Oktober 2014**

2.

Die geplante weitergehende Aushöhlung des flächendeckenden Reviersystems begünstigt neben dem verfassungswidrigen Angriff auf die Eigentums- und Handlungsfreiheit Wildschäden und Seuchenzüge.

3.

Die geplante Einführung von jährlichen Schießnachweisen und die geplante Verpflichtung auf bleifreie Büchsenpatronen greift die Regelungskompetenz des Bundes an.

4.

Das geplante Verbot der Baujagd und massive Einschränkungen bei der Fangjagd belasten die ohnehin gefährdeten Arten weiter.

5.

Das generelle Tötungsverbot für wildernde Katzen verhindert Wildtier- und Artenschutz."

7:26 Moderation



Auch Jäger aus dem Kreis Warendorf sind hier. Herr Wieligmann: "Es ist wichtig, Präsenz zu zeigen".



**DJV – Live-Ticker:
LJV NRW Zweite Regionalkonferenz,
Münster, 9. Oktober 2014**

7:26 Moderation:

Müller-Schallenberg:

6.

„Das geplante Verbot der Lockjagd auf Rabenkrähen außerhalb der Einzeljagd führt zu erheblichen Schäden in der Landwirtschaft, setzt Tierarten und Bodenbrüter immer größerem Druck von Fressfeinden aus und ist völlig praxisfern.

7.

Die geplanten Eingriffe bei der Jagd in Schutzgebieten gefährden 20 Prozent der heutigen Jagdfläche in Nordrhein-Westfalen.

8.

Die beabsichtigte zwingende Mindestabschussplanfestsetzung bei Sika- und Muffelwild sowie die Herausnahme dieser Wildarten aus dem Schutzbereich der Verbreitungsgebiete hat die Ausrottung dieser Wildarten zur Folge.

9.

Das geplante Fütterungsverbot von Schwarzwild auch in Notzeiten lässt diese Wildart in der Not verhungern und ist damit absolut tierschutzwidrig.

10.

Die Einschnitte bei der Jagdhundausbildung bedeuten nicht mehr, sondern weniger Tierschutz. "

7:26 Moderation:

Müller-Schallenberg:

"11.

Das geplante Jedermann-Aufnahmerecht bei krankem (verletztem) Federwild kann tierschutzwidrig sein, ist seuchenrechtlich problematisch und eröffnet bestimmten Tierschutzorganisationen ein neues Geschäftsfeld, ohne dass es dem Tierschutz nutzt.

12.

Die geplante Gleichsetzung von Kleinvereinen ist eine skandalöse Bevorzugung von Minderheiten und eine gesetzlich verordnete Entmachtung des Landesjagdverbandes



**DJV – Live-Ticker:
LJV NRW Zweite Regionalkonferenz,
Münster, 9. Oktober 2014**

Nordrhein-Westfalen als größter Interessenvertretung und Landesvereinigung der Jäger in Nordrhein-Westfalen.

13.

Die Möglichkeit des örtlichen Verbotes von Kirrungen bezweckt letztendlich ein totales Kirrverbot. Die Mitteilungspflicht per GPS ist praxisfern und erinnert an einen Überwachungsstaat.

14.

Die geplante Änderung des Landesforstgesetzes beabsichtigt ein Verbot der Anwendung von Wildkameras an Kirrungen und ein erleichtertes Zutrittsrecht für Unbefugte.

15.

Die geplante Wiedereinführung der antiquierten Jagdsteuer ignoriert die bisherige absolute Vertragstreue der Jägerschaft seit deren Abschaffung und missachtet die Leistungen der Jäger für die Allgemeinheit. "

7:27 Moderation:

Der LJV-Präsident bittet die Vertreter der Politik zur Diskussion auf die Bühne. Er appelliert an das Publikum und bittet um sachliche Argumente, denn davon haben wir Jäger genug.

7:28 Moderation:

Die Bühne füllt sich und die einzelnen Punkte werden angesprochen.
Es geht um den Katalog der bejagbaren Arten und eine Reduzierung der Jagdzeiten.

7:30 Moderation:

Der LJV-Präsident bezeichnet den vorliegenden Entwurf als verfassungswidrig: "Nicht die Hereinnahme von Wild in den Katalog der bejagbaren Arten bedarf eines sachlichen Grundes, sondern die Herausnahme bedarf eines sachlichen Grundes."

7:31 Moderation:

Müller-Schallenberg: "Der Schutz für das Wild wird deutlich geringer, wenn es aus dem Katalog herausgenommen wird. Es gibt für Naturschützer keine gesetzliche Hegepflicht!"



**DJV – Live-Ticker:
LJV NRW Zweite Regionalkonferenz,
Münster, 9. Oktober 2014**

7:32 Moderation:

Müller-Schallenberg: "Bisher ist keine bejagbare Art ausgestorben, aber solche, die nicht unter dem Jagdrecht stehen."

7:35 Moderation:

Ralph Müller-Schallenberg übergibt das Wort an die Politiker. Den Anfang macht Norbert Meesters (SPD): "Wir wollen eine Weiterentwicklung der Jagd - ideologiefrei und mit Augenmaß. Bevor ich konkret darauf eingehe, möchte ich Sie über das Verfahren informieren, in dem wir gerade sind. Wir sind im Beginn eines formellen Verfahrens. Wir hören, was die Verbände zu sagen haben. Danach wird es eine zweite Kabinettsbefassung geben. Erst danach wird sich der Landtag damit befassen, es gibt eine parlamentarische Anhörung und erst im Frühjahr wird es zu einer Beschlussfassung kommen. Wir sind noch auf einem langen Weg. 'Kein Gesetz ist so erlassen worden, wie es geschrieben wurde' und das wird auch mit Sicherheit auf dieses Gesetz zutreffen. Wir haben uns innerhalb der SPD eine Meinung gebildet. Beim Punkt "jagdbare Arten" sind wir der Meinung, dass wir darüber noch mal reden müssen. Da müssen wir noch mal rangehen, nach Auffassen der SPD-Fraktion hätte diese Liste umfangreicher sein müssen. Ganz glücklich kann man nicht sein mit diesem Entwurf."

7:36 Moderation:

Das Publikum applaudiert.

7:36 Moderation:

Herr Meesters verspricht, dass es keine Floskel ist.

7:38 Moderation:

Eine Vertreterin der Grünen: "Ich bin grüne Landtagsabgeordnete und zuständig für Sozialpolitik. Wenn ein Gesetzesentwurf eingebracht wird, das Kabinett passiert hat und beraten wird, wird die eine oder andere Änderung erfolgen, aber - das möchte ich ganz klar sagen - wer glaubt, dass ein Gesetzesentwurf mit 100-Prozentiger Änderung passiert wird, der verweigert sich einer konstruktiven Diskussion. Wer glaubt, alles wieder umändern zu können, der ist leider schief gewickelt."



**DJV – Live-Ticker:
LJV NRW Zweite Regionalkonferenz,
Münster, 9. Oktober 2014**

7:40 Moderation:

"Unser Grundverständnis von Natur sollte darüber entscheiden, wie wir mit unseren Tieren umgehen, nicht ob sie auf einer Liste stehen oder nicht."

7:41 Moderation:

Müller-Schallenberg: "1. Dieser Entwurf hätte nie so verabschiedet werden dürfen. 2. Wir haben nie gesagt, dass alles an diesem Entwurf schlecht ist, aber vieles ist schlecht, z.B. die Regelung zum Katalog der jagdbaren Arten. Wenn Sie diesen Katalog - wie er ist - erhalten, dann werden wir das am Ende durch Kontrollverfahren prüfen lassen."

7:42 Moderation:

Karl-Heinz Gruse (FDP): "Unser momentanes Landesjagdgesetz in Nordrhein-Westfalen ist das beste Jagdgesetz in Europa. Wir werden alles tun, um dieses Gesetz zu verhindern."

7:44 Kommentar von Gast

Wie ist denn so die Grundstimmung der Jäger in NRW?

7:45 Moderation:

Die Jäger stehen hinter ihrem Verband.

7:46 Moderation:

LJV-Präsident Müller-Schallenberg spricht Ihnen aus dem Herzen und wirkt kämpferisch und zielstrebig. Das motiviert die Jägerinnen und Jäger im Raum, die immer wieder applaudieren.

7:48 Moderation:

Hans-Jürgen Thies, Justiziar des Landesjagdverbandes, adressiert die Politikerinnen und Politiker. Er spricht über die geplante Herausnahme von Flächen aus der Bejagung. "Jeder Herausnahme führt zu einer Zersplitterung und ist eine Entsolidarisierung!"

7:50 Moderation:

Thies: "Nur Personen dürfen aus Gewissensgründen Flächen aus der Bejagung



**DJV – Live-Ticker:
LJV NRW Zweite Regionalkonferenz,
Münster, 9. Oktober 2014**

nehmen lassen. Wenn dies auf juristische Personen übertragen wird, dann bekommt dieses Auslegen eine komplett andere Qualität: Juristische Personen haben kein Gewissen."

7:51 Moderation:

Thies: "Würde diese unzulässige Erweiterung durchgehen, wäre das eine Zersplitterung der Jagd und das Ende des Reviersystems."

7:52 Moderation:

Ein Vertreter der CDU bemängelt den generellen Verlauf der Gesetzeserstellung. Der vorliegende Entwurf hätte niemals so durch das Kabinett gehen dürfen!

7:53 Kommentar von Frank

Warum gibt es draußen kein Bild nur ton?

7:53 Moderation:

Bitte wenden Sie sich mit Ihrer Frage an die Organisation.

7:57 Moderation:

Norwich Rübe (Grüne) erklärt, wie die Regelung zur Erweiterung der Flächenherausnahme für juristische Personen (Vereine) aus Sicht der Grünen betrachtet wird. Vereine, die in der Satzung Jagd ablehnen würden, könnten bei eigenen Flächen ebenfalls ihre Flächen befrieden lassen.

Laut Ralph Müller-Schallenberg ist der Punkt eine Woche vor Veröffentlichung des Referentenentwurfs in den Entwurf hereingekommen. "So viel zur Transparenz!"

8:01 Moderation:

Annette Watermann-Krass (SPD, Kreis Warendorf, Umweltausschuss): "Ich selbst bin Mitglied der Jagdgenossenschaft durch Hofbesitz meiner Eltern. Zum Landesjagdgesetz 6a: Die SPD hat auf Bundesebene ganz klar gesagt, nach der Klage auf Europäischer Ebene, es geht nur für natürliche Personen und das sagen wir noch immer!

Wir bekommen viele Zuschriften zum Gesetz - auch sehr viele positive. Von



**DJV – Live-Ticker:
LJV NRW Zweite Regionalkonferenz,
Münster, 9. Oktober 2014**

Forstseite: Verbissgutachten ist gut, Mindestabschuss ist gut, Verkürzung der Pachtdauer ist gut. Wir müssen darüber reden."

8:02 Moderation:

Watermann-Krass: "Vielleicht stehen die Grünen so sehr im Wort der Naturschutzverbände, dass sie nicht um diesen Punkt umhin kommen, aber wir wollen diesen nicht verschärfen."

8:04 Moderation:

Müller-Schallenberg: "Der Schießnachweis ist Sache des Bundes. Dies darf nur über eine geplante Änderung des Bundesjagdgesetzes erfolgen. Niemand darf dagegen sein, dass man seine Schießfertigkeit ertüchtigt. Wenn es der Bund nicht regelt, dann muss der Schießnachweis auf Schalenwild ausreichen. Die Anforderungen dürfen nicht höher sein als bei der Jägerprüfung. Es treten auch Probleme auf beim Ausländerjagdschein auf. Wenn Sie einen Schießnachweis einführen, fördern Sie dann auch - nicht aus Jagdabgabemitteln sondern aus STEUERMITTELN - die Ertüchtigung der Schießstände? Wer einen Schießnachweis will, muss auch die Voraussetzungen dafür schaffen!"

8:05 Moderation:

Applaus im Saal.

8:05 Moderation:

Müller-Schallenberg: "Zum Thema "bleifrei": Es gibt für Kleinkalibergewehre keine Alternative, auch für die Flinte nicht."

8:07 Moderation:

Watermann-Krass: "Auch beim Schießnachweis gibt es viele Zuschriften, die positiv sind. Gerade bei Drückjagden tauchen sie jetzt schon auf in unterschiedlicher Art und Weise. Was die bleifreie Munition betrifft, da brauchen wir die wissenschaftliche Erkenntnis. Nach meiner Kenntnis ist es so, dass das Bundesjagdgesetz in Überarbeitung ist und auch diesen Punkt regeln wird und zielgleich, wie unser Landesjagdgesetz, einlaufen wird."



**DJV – Live-Ticker:
LJV NRW Zweite Regionalkonferenz,
Münster, 9. Oktober 2014**

8:08 Moderation:

Manuela Grochowiack-Schmieding: "Der Schießnachweis dient dem Tierschutz. Was das Thema bleifrei betrifft: Bleifrei Munition hat gezeigt, dass sie keine Negativauswirkung hat. Fragen Sie auch im Staatsforst NRW, es gibt genug Leute, die damit Erfahrung gesammelt haben und die Ihnen damit unter die Arme greifen. Ganz abgesehen davon, es gibt bislang keine unschädliche, untere Grenze für den Bleieintrag ins Wildbret."

8:09 Moderation:

Müller-Schallenberg: "Ich weiß nicht mit wem Sie vom Landesbetrieb gesprochen haben, aber aus unserer Sicht ist es immer noch so, dass es bleifreie Munition gibt, die nicht tierschutzgerecht tötet. Sprechen Sie mal mit Vertretern, die kompetent sind."

8:10 Moderation:

Grochowiack-Schmieding: "Sie dürfen nicht glauben, dass nur Leute kompetent sind, wenn sie Ihre Meinung vertreten."

8:12 Moderation:

Josef Hovenjürgen (CDU): "Was den Schießnachweis angeht, wir können keine Kriterien anlegen, die einer Olympianorm gleichen. Das ist überzogen."

8:14 Moderation:

LJV-Justiziar Thies: "Ich möchte Ihnen, liebe Politikerinnen und Politiker, eines mit auf den Weg geben: Für uns ist es wichtig, dass wir eine Vergleichbarkeit der Jägerausbildung und des Jagdgesetzes bundesweit haben, da doch der eine oder andere Jäger nicht nur in NRW jagt. Sie führen mit Ihrem Gesetz aber einen NRW-spezifischen zweiten Jagdschein ein und das ist verfassungsmäßig nicht rechtlich!"

8:16 Moderation:

Thies: "Meine Damen und Herren Abgeordnete, wir sind hier in Münster, in einer Niederwildregion par excellence. Wenn man den Gesetzesentwurf liest, dann gewinnt man den Eindruck, die Niederwildjagd will man komplett abschaffen und nur noch Schalenwildjagd betreiben. Aber in der Niederwildjagd ist die Niederwildhege immanent. Das bedeutet auch eine effektive Fuchsbejagung, unter anderem an Bauen. Die Bejagung von Füchsen an Bauen muss beibehalten werden."



**DJV – Live-Ticker:
LJV NRW Zweite Regionalkonferenz,
Münster, 9. Oktober 2014**

8:18 Moderation:

Thies: "Kommen wir zur Fangjagd: Speziell für die Bejagung von nachtaktiven Beutegreifern ist die Fangjagd extrem wichtig. Die Vorschrift elektronischer Fanganzeiger ist in vielen Regionen nicht umsetzbar, weil es praxisuntauglich ist. Es gibt Funklöcher, gerade im ländlichen Raum, wo nur durch das Auge des Jägers kontrolliert werden kann. Und dann die unverzügliche Entnahme. Die Tiere sind nachtaktive. Soll ich bei einer SMS um 2.00 Uhr nachts aufstehen und raus ins Revier fahren - das ist unpraktikabel."

8:20 Moderation:

Norbert Meesters: "Es gibt eine Unstimmigkeit im Gesetz. Logischerweise müsste man sagen, Baujagd sollte im Kunstbau erlaubt bleiben. Das ist der Standpunkt, den ich heute hier für die SPD vertrete."

8:22 Moderation:

Manuela Grochowiack-Schmieding: "Bei der Politik geht es darum, die gesamte Gesellschaft zu hören. Baujagd auf Fuchs und Dachs soll verboten werden, das kommt von den Tierschutzverbänden, die sagen, dass Tiere an Rückzugsorten nicht gestört werden sollen und der Bau ist ein solcher Ort. Was die Fangjagd betrifft, müssen wir uns fragen, warum ist seitens der Gesellschaft ein so großer Unwille entstanden? Es ist einfach zu viel Unfug betrieben worden, der freiwillig nicht behoben wurde und dann muss es eben ein Gesetz regeln."

8:23 Moderation:

Müller-Schallenberg: "Sie sagen beim Gesetz geht es darum, die gesamte Gesellschaft zu hören, draußen stehen 20 von denen, die sie als gesamte Gesellschaft bezeichnen und die für ihr Gesetz sind. Hier sind 2.000 Leute im Raum, die das anders sehen!"

8:24 Moderation:

Norwich Rüsse (Grüne): "Sie Jäger sind nicht die Gesellschaft! Die Mehrheit der Menschen in Nordrhein-Westfalen will ein neues Landesjagdgesetz!"

8:25 Moderation:

Thies: "Sie können aus einzelnen Missbrauchsfällen nicht Verbote aussprechen, sonst müssten Sie auch das Autofahren verbieten!"



**DJV – Live-Ticker:
LJV NRW Zweite Regionalkonferenz,
Münster, 9. Oktober 2014**

8:27 Moderation:

Henning Rehbaum (CDU): "Ein Wort zu Herrn Rüsse: Einzelne Leute haben sich mit dem Label "ökologisches Jagdgesetz" locken lassen und ihr Kreuzchen an der Wahlurne gemacht, aber sie haben nicht gewusst, worauf sie sich einlassen und der Entwurf ist ja auch vier Jahre lang weitestgehend geheim gehalten worden. Dieser Gesetzesentwurf ist eine Missachtung des Fachwissens der Jäger und ein Anschlag auf die jahrhundertealte Kultur der Jagd!"

8:28 Moderation:

Rehbaum (CDU): "Wir haben mit dem Verbot der Baujagd unsere Bauchschmerzen. Das totale Verbot der Bejagung des Fuchses mit Baujagd fördert die Gefahr eines Überhanges des Fuchsbestandes und eine weitere Gefahr für das Niederwild. Und ein Faktor, der noch nicht besprochen wurde: Eine weitere Gefahr die Tollwut. Wir sind froh, dass wir die Tollwut ausgerottet haben, wir müssen den Fuchs weiter konsequent bejagen."

8:29 Moderation:

Grochowiack-Schmieding: "Was die Ausrottung der Fuchstollwut angeht, sollten Sie sich noch mal fachkundig machen, die ist nicht durch Bejagung ausgerottet wurde, sondern durch die Auslegung von Impfködern."

8:30 Moderation:

Fünfter Punkt: Tötungsverbot wilder Katzen

8:30 Kommentar von Sabine Beck

In Baden-Württemberg konnten die Jäger und der LJV, Herr Dr. Friedmann einige Dinge zum Besseren verändern, das schafft Ihr in NRW auch! Wir drücken Euch die Daumen! Nur nicht nachgeben. Jetzt gilt es.

8:31 Kommentar von Thomas Fehr

Bravo Herr Thies, bei der Jägerausbildung gibt es Vergleichbarkeit, in der Schulausbildung unserer Kinder nicht!

8:31 Kommentar von Thomas Fehr

den Schießnachweis finde ich gut, denn treffen sollte man schon. Aber den Nachweis an die Olympianorm anlegen zu wollen, ist wiederum Polemik.



**DJV – Live-Ticker:
LJV NRW Zweite Regionalkonferenz,
Münster, 9. Oktober 2014**

8:31 Kommentar von Thomas Fehr

Grochowiack-Schmieding: ein Hoch der Polemik.

8:32 Moderation:

Müller-Schallenberg: "Verantwortlich für das Tier ist immer der Halter des Tieres. Wenn Sie dieses Tötungsrecht abschaffen, werden wir Ihnen die Katzen nach Hause bringen, das verspreche ich Ihnen!"

8:32 Moderation:

Jetzt wird es sehr emotional!

8:32 Kommentar von Roger Helzer

Wer hat denn die Impfköder ausgelegt? Das waren wir Jäger, wer sonst!!

8:32 Kommentar von SW

Unfug? Von wem? Von JÄGERN? Oder Nichtsachkundigen die sich solches Gerät auf dem freien Markt beschaffen und einsetzen? Wo ist der Nachweis für "die Jägerhand"?

8:32 Kommentar von Gast

Genau das ist das Ziel dieses Gesetzentwurfes. Abschaffung der Jagd in der jetzigen Form.

8:32 Kommentar von SW

....mal abgesehen von den Kosten! Welches seriös betriebene Artenschutzprojekt könnte sich schon Fallen + Melder im Wert von 1000€ per Standort leisten? Ganz abgesehen von der privaten Jägerschaft, die diese Form des aktiven Artenschutzes aus eigener Tasche bezahlt???

8:33 Moderation:

Astrid Birkhahn (CDU): "Ich bin keine Jägerin, aber bei dem vorliegenden Entwurf muss man sich wirklich fragen, gibt es einen Tierschutz erster Klasse und einen Tierschutz zweiter Klasse? So kann es nicht gehen!"



**DJV – Live-Ticker:
LJV NRW Zweite Regionalkonferenz,
Münster, 9. Oktober 2014**

8:34 Moderation:

Astrid Birkhahn (CDU): "Diese Landesregierung hat es schon zwei Mal geschafft, ein Gesetz gegen Mehrheiten durchzubekommen, also lassen Sie sich so nicht beschwichtigen, Sie müssen hier kämpfen!"

8:36 Moderation:

Norwich Rüsse (Grüne): "Wir müssen schauen, wo sind diese Katzen aktiv. Nämlich da, wo Sie als Jägerinnen und Jäger kein Abschussrecht haben, nämlich im siedlungsnahen Bereich! Und da werden sie geschossen."

8:36 Moderation:


Höhnisches Gelächter im Saal.

8:38 Moderation:

Norwich Rüsse (Grüne): "Wie kann es sein, dass im gesamten Regierungsbezirk Köln Katzen abgeschossen werden? Ein einziger städtischer Kreis? Ich habe mal gelesen, Sie argumentieren, dass eine Katze über 1.000 Kleintiere im Jahr töten würde, da würde ich gern mal wissen, woher nehmen Sie diese Zahlen?"

8:42 Moderation:

Falls Sie sich als Grüne Politikerinnen und Politiker zum Thema Katzen im Agrarraum und Fangjagd informieren wollen, hier ein Video:

8:42  https://www.youtube.com/watch?v=tna_Q-Yh1cM&list=UU80Bv-zFriFRTMJEv-TrfiA

8:43 Moderation:

Die Situation über den Einfluss von Katzen im ländlichen Raum und besonders in Niederwildregionen entbrennt.

8:43 Kommentar von Thomas Fehr

Herr Rüsse, ich glaube, sie ernähren sich von Gerüchten und Gefälligkeitsaussagen. Sehr unprofessionell!

8:43 Kommentar von Jürgen Gehlhorn

an Herr Rüsse: Zählen Sie doch mal die Kleintiere die eine Katze im Jahr vor die



**DJV – Live-Ticker:
LJV NRW Zweite Regionalkonferenz,
Münster, 9. Oktober 2014**

Haustür legt.

8:43 Kommentar von Roger Helzer

Macht doch einmal eine Plakataktion, auf denen verhungertes Schalenwild abgebildet ist. Das wollen doch diese angeblichen Ökologen " Die Grünen". Mal sehen wie darauf die Öffentlichkeit reagiert.

8:44 Kommentar von Ingo Haufe

Ich bitte freundlichst darum, dass die eben aufgekommene Frage mal an die Grüne Dame gestellt wird: Wer hat die Impfköder bezahlt und ausgelegt? Die Grünen? Der NABU? Der BUND? Das Tierschutzbüro? Irgendein Hobby-Tierschützer? Dominik Storr? Nein, ich denke nicht.

8:44 Moderation:

Wir versuchen es, aber wir liegen jetzt schon hinter der Zeit...

8:46 Moderation:

Friedhelm Ortgies (CDU): "Nehmen Sie mir es nicht übel, Herr Busen (FDP), aber das Verbot des Abschusses wilder Katzen ist nur in das Gesetz gekommen, um der nichtjagenden Bevölkerung einen Happen hinzuwerfen."

8:48 Moderation:

Müller-Schallenberg: "Ein wichtiger Punkt, wir haben mit Rücksprache im Ministerium Aufrufe gestartet, damit wir keine Vermummung bei der Krähenjagd haben. Aber davon abgesehen: Ein Jäger auf der Jagd muss sich tarnen dürfen, anders geht es nicht. Sie haben versucht über diesen Weg ein Vermummungsverbot in der Natur einzuführen."

8:48 Kommentar von Gast

Schlimm ist doch, dass Fachleute sich vor Politikern, die Laien sind, rechtfertigen müssen. Das ganze Gesetz ist voll handwerklicher Fehler....

8:49 Kommentar von Gast

Klar... die Veganer und alle Katzenbesitzer müssen jetzt ja Grün wählen. Wahlkampf



**DJV – Live-Ticker:
LJV NRW Zweite Regionalkonferenz,
Münster, 9. Oktober 2014**

in der lächerlichsten Form.

8:49 Moderation:

Thies beschreibt, wie das Land 20 Prozent der Landesfläche aus der Bejagung herausnehmen will.

8:50 Kommentar von Thomas Fehr

Lieber Herr Rüsse, kein normaltickender Jäger schießt Katzen ab. Aber meine Frau, keine Jägerin, war kürzlich mehr als empört, als sie in unserem Garten einen Vogel mit abgebissenem Kopf gefunden hat. Wat nu, Herr Rüsse???

8:52 Moderation:

Thies: "Über die Jagd in Schutzgebieten soll zukünftig nur noch die Landschaftsbehörde entscheiden. Das führt im Ergebnis zu Verfassungswidrigkeit, weil wir eine strikte Trennung der Rechtskreise haben. Es wird versucht, das Jagdrecht dem Naturschutzrecht unterzuordnen."

8:53 Moderation



Hans-Jürgen Thies: NRW schon von flächendeckenden Schutzgebieten überzogen

8:53 Moderation:

Josef Hovenjürgen (CDU): "Ich teile Ihre Bedenken, Herr Thies, weil dieses Gesetz



**DJV – Live-Ticker:
LJV NRW Zweite Regionalkonferenz,
Münster, 9. Oktober 2014**

Jagd in NRW unmöglich macht!"

8:55 Moderation:

Norwich Rüsse (Grüne): "Selbstverständlich wollen wir nicht die Jagd abschaffen. Für Naturschutzgebiete gilt, dass der Schutzzweck ganz vorn stehen muss. Im Koalitionsvertrag steht ganz klar drin, dass die Jagd im Schutzgebiet nur möglich sein soll, wenn es sie erfordert. Von daher verstehe ich die Aufregung nicht. Diesen Punkt müssen wir aber noch mal prüfen."

8:55 Moderation:

Müller-Schallenberg: "Sie wollen, dass die Naturschutzbehörden ohne Mitbestimmungsrecht der Jagdbehörden entscheiden können. Genau das ist der Punkt!"

8:55 Kommentar von Walter Rose Brakel:

Herr Remmel will landesweit Muffel- und Sikawild ausgerottet sehen! Ist das der von ihm so sehr gewünschte Artenschutz?

8:56 Kommentar von Gast

Bitte dran denken, dass die Jagd auch Natura 2000 Schutzgüter-/ Arten schützt. Beispiel bodenbrütende Lemikolen..... Bitte mehr Fakten dazu bringen. Die Grünen wissen argumentativ nicht mehr weiter, wenn es an die harten Fakten geht.

8:56 Moderation:

Guter Einwurf! Infomaterial zur Fangjagd und zum Schutz von Bodenbrüter bietet der DJV YouTube-Kanal.

▶ <https://www.youtube.com/watch?v=qsi-R8xTbKM&list=UU80Bv-zFriFRTMJEv-TrfiA>

▶ <https://www.youtube.com/watch?v=7pqUTq3G-g8&list=UU80Bv-zFriFRTMJEv-TrfiA>

▶ <https://www.youtube.com/watch?v=HW7fbbKdrme&list=UU80Bv-zFriFRTMJEv-TrfiA>

8:58 Moderation:

Löcker: "Die SPD setzt sich dafür ein, dass bei dem Punkt Schutzgebiete ein



**DJV – Live-Ticker:
LJV NRW Zweite Regionalkonferenz,
Münster, 9. Oktober 2014**

Einvernehmen mit der unteren Jagdbehörde beibehalten wird."

8:58 Kommentar von C. R.:

Bitte fragen Sie nach, wie sich die Beteiligten die angestrebte Nachhaltigkeit vorstellen, wenn der Abschussplan für Rehwild abgeschafft und zeitgleich die Mindestpachtdauer auf 5 Jahre herabgesetzt wird. Das öffnet "Reviernomaden", die kurz & teuer pachten, das Revier leerschießen und weiterziehen doch Tür und Tor und zerstört im schlimmsten Fall jahrzehntelange Hege.

8:58 Kommentar von Andreas Tomek:

Grün ist fachlich und sachlich auf unterstem Niveau - ist schon erschreckend, wenn man von den Minderheiten Wählerstimmen braucht!

8:59 Moderation:

Watermann-Krass: "Ich glaube, dass Schäden durch Schalenwild vor Ort geregelt werden müssen, aber es gibt auch eine Gesetzeslücke."

9:01 Moderation:

Punkt 10. Jagdhundausbildung

Thies: "Brauchbare Jagdhunde fallen nicht vom Himmel, sondern sie müssen sorgsam vorbereitet und ausgebildet werden. Ist der Hund nicht wirklich brauchbar, ist dies eine Einschränkung des Tierschutzes. Wir haben auf beiden Seiten ein Tierschutzproblem, wenn die Hunde nicht vernünftig ausgebildet werden können. Ein Konfliktpunkt ist die Ausbildung an der vorübergehend flugunfähig gemachten Ente."

9:01  <https://www.youtube.com/watch?v=ZqrzDTdaLOY&list=UU80Bv-zFriFRTMJEv-TrfiA>

9:02 Moderation:

Thies: "Es gibt in der Praxis keine echten alternativen Ausbildungsmethoden!"

9:03 Moderation:

Dazu gibt es übrigens auch wissenschaftliche Arbeiten, die sich Grüne und SPD-



**DJV – Live-Ticker:
LJV NRW Zweite Regionalkonferenz,
Münster, 9. Oktober 2014**

Politikerinnen und Politiker gern beim DJV anfragen können.

9:04 Moderation:

Grochowiack-Schmieding (Grüne): "Als Jägerin, die selber Jagdhunde ausgebildet hat, halte ich die Ausbildung an der lebenden Ente für unverzichtbar!"

9:05 Kommentar von Andreas Tomek:

Wenn jeder Hundehalter seinen Hund ähnlich wie die Jäger ausbilden und führen würde, wäre die Welt in diesem Punkt in Ordnung! Tun sie leider nicht und übernehmen oftmals keinerlei Verantwortung für ihr Tier!

9:05 Kommentar von Winkler:

Vielleicht sollte man in den Entwurf des Gesetzes aufnehmen, dass Verbissgutachten und daraus resultierende Bejagungspläne von neutralen Stellen erstellt werden, damit sich der Forst nicht mehr dem Vorwurf ausgesetzt sieht, Ankläger, Richter und Vollstrecker in eigener Sache zu sein und endlich Kapazitäten für wirklich wichtige forstliche Aufgaben freisetzt. Die Schalenwilddiskussion würde damit sicher versachlicht.

9:07 Moderation:

Punkt 11: Jedermann-Aufnahmerecht bei krankem Federwild

Müller-Schallenberg: "Jedermann soll krankes Wild aufnehmen können. Da möchte ich Sie fragen, wie JEDERMANN denn überhaupt erkennen soll, dass das Wild krank ist?"

9:09 Moderation:

Müller-Schallenberg: "JEDERMANN könnte auch ein Rehkitz aufnehmen und meinen, es ist krank, obwohl es von seiner Mutter abgelegt wurde. Aber nicht JEDERMANN kann das erkennen, weil JEDERMANN nicht die fachliche Expertise hat, die Jäger haben. Ist es nicht so, dass diese unsinnige Regelung gemacht wurde, um kranke Greife bei der zuständigen Greifvogelstation abzugeben?"

9:10 Kommentar von Ingo Haufe:

Wenn selbst die Grünen auf einmal keine Alternative zur Ausbildung an der lebenden



**DJV – Live-Ticker:
LJV NRW Zweite Regionalkonferenz,
Münster, 9. Oktober 2014**

Ente sehen, wieso steht der Punkt dann überhaupt noch zur Debatte?

9:11 Moderation:

Das ist ein guter Punkt! Man will "Alternativen" finden. Dem DJV liegen im Moment nur Studien vor, die ebenfalls "Alternativen" finden wollten und alle zu dem Schluss gekommen sind, dass es diese nicht gibt.

9:11 Moderation



Hans-Jürgen Thies: "Abstrafen und Entmachtung des Landesjagdverbandes durch geplante Gleichsetzung von Kleinvereinen"

9:12 Moderation:

Wir sind bei Punkt 12 angekommen: Die geplante Gleichsetzung von Kleinvereinen.

9:12 Kommentar von Winkler:

Dieses Jedermann-Mitnahmerecht ist eine klare Aufforderung eine Straftat zu begehen, nämlich Jagdwilderei (StGB wenn ich mich recht erinnere §292)

9:12 Kommentar von T. Berner:



**DJV – Live-Ticker:
LJV NRW Zweite Regionalkonferenz,
Münster, 9. Oktober 2014**

Eine fest brütende Fasanenhenne kann man mit der Hand aufnehmen!
"Schwangerschaft" ist aber keine Krankheit. Berufsjägerregel: Ein einmal gestörtes Gelege ist ein totes Gelege.

9:15 Moderation:

Müller-Schallenberg: "Die geplante Gleichsetzung von Kleinvereinen hat nur damit zu tun, unseren großen Verband zu schwächen und über diese Regelung hat im Vorfeld niemand gesprochen. Niemand!"

9:16 Moderation:

Karlheinz Busen: "Ihnen, Herrn Rüsse glaube ich kein einziges Wort mehr. Als es um das Verbandsklagerecht ging, sollten dies nur seriöse Verbände bekommen. Und wer ist ausgeschlossen worden? Die Jäger. Ihnen glaube ich kein einziges Wort mehr."

9:17 Moderation:

Werner Jostmeier (CDU): "Diese Regelung mit den Kleinvereinen ist überflüssig wie ein Kropf!"

9:18 Moderation:

Grochowiack-Schmieding (Grüne): "Ich halte es für besser, miteinander zu reden, weshalb wir die Gleichsetzung wollen und nicht immer das Reden über die Medien."

9:19 Moderation:

Wir kommen zu Punkt 13: Der Wunsch eines generellen Kirrverbotes.

9:21 Moderation:

Müller-Schallenberg: "Bei der jetzigen Regelung wird das Kirren zwar nicht generell verboten, aber durch so viele Beschränkungen erschwert, dass ich das Gefühl habe, man will uns für dumm verkaufen!"

9:22 Moderation:

Rüsse (Grüne): "Wir waren neulich in einer Region, in der sich die Anwohner bitterst beschwert haben, dass so viel gefüttert wurde, dass sich das Wild so sehr vermehrt hatte, dass es viel zu viel davon gab. Wir regeln das doch nur, weil Sie sich nicht an bestehende Gesetze halten."



**DJV – Live-Ticker:
LJV NRW Zweite Regionalkonferenz,
Münster, 9. Oktober 2014**

9:24 Moderation:

Wir kommen zu Punkt 14 - Betretungsverbot von jagdlichen Einrichtungen

Müller-Schallenberg: "Der wahre Hintergrund, warum aus dem Betretungsverbot von jagdlichen Einrichtungen ein Betretungsverbot von Ansitzeinrichtungen wird, ist das Verbot von Wildkameras."

9:25 Kommentar von Ingo Haufe:

Bitte fragen Sie Herrn Rüsse, ob er der Meinung ist, dass jemand, der sich nicht an aktuelle Gesetze hält, sich durch die Novellierung eines Gesetzes beeindrucken lässt. Derjenige wird auch mit dem neuen Gesetz weiter kirren.

9:25 Kommentar von Winkler:

Ernst zu nehmende Förster bekennen sich zu "Wald und Wild" und sind in jagdlichen Randgruppen-Clubs nicht zu finden. Dort tummeln sich Zellulose-Plantagen-Administratoren, denen das Wohl des Wildes gleichgültig ist, solange Zellulose versilbert werden kann. Niederwild ist für diese Clubs ohne Bedeutung, also braucht man sich damit auch nicht jagdlich zu belasten. Einziges Credo: Schalenwild großflächig reduzieren! Auch der Nichtjäger freut sich, wenn er beim Spaziergang Wild beobachten kann!!!

9:25 Kommentar von Heinrich Roer:

Wenn wir Jäger demnächst keine Baujagd mehr betreiben dürfen, und vielleicht in einem Jahr dann die Fuchs-Tollwut wieder ausbricht, was haben die GRÜNEN dann für eine Entschuldigung?

9:25 Kommentar von Winkler:

Praktisch jeder Jäger hat das Recht den jagdlichen Randgruppenvereinen beizutreten. Von den Jägern tut das aber fast keiner, warum wohl? Die Antwort liegt auf der Hand: An Schalenwildvernichtungsaktionen und "Kill-for-Cash-Veranstaltungen" sind JÄGER (!!!) nicht interessiert, weil sie es einfach besser wissen!

9:26 Kommentar von Winkler:

Generalisieren von Einzeltätern ist kontraproduktiv. Kirren ist kein Füttern. Kirrung hält das Wild im Wald und vermindert Wildschäden. ein hoher Anteil des Schwarzwildes wird waidgerecht an Kirrungen erlegt, weil es dort Vergleichs- und Zurechnungsmöglichkeiten von Frischlingen zu Bachen gibt und ein echter



**DJV – Live-Ticker:
LJV NRW Zweite Regionalkonferenz,
Münster, 9. Oktober 2014**

Wahlabschuss ermöglicht wird!

9:26 Kommentar von Gast:

Man unterstellt, dass die Bevölkerung in Summe ein neues Jagdgesetz fordert und bei kritischer Nachfrage wird mit Einzelfällen bzw. Einzelbeobachtungen argumentiert. Das ist nicht glaubhaft!

9:27 Kommentar von Andreas Tomek:

Wer entmachtet denn eigentlich die selbsternannten Tierschützer und Naturbeobachter? Müssen wir uns jetzt von jedem Fernglasbesitzer die Natur und Tierwelt erklären lassen! Eine Schande!

9:29 Moderation:

Punkt 15: Wiedereinführung der Jagdsteuer

Thies: "Kurz und knapp: Das ist mit uns nicht zu machen!" Mit Blick auf die Leistung der Jäger für die Gesellschaft insbesondere bei der Fallwildentsorgung wäre die Wiedereinführung der Jagdsteuer eine große Ungerechtigkeit.

9:30 Moderation:

Annette Bunse (CDU): "Wir stehen zu unserem Wort. Eine Erhebung der Jagdsteuer wird es mit uns nicht geben."

9:32 Moderation:

Rüsse: "Kompensieren Sie mal die 35.000 Euro im Kreis Steinfurt, die wegfallen, weil Jagdsteuer nicht mehr bezahlt wird!"

Thies: "Die Entsorgung des Unfallwildes ist die Kompensation!"

9:33 Moderation:

Meesters (SPD): "Die Argumente, die Sie genannt haben, halte ich für stichhaltig. Also sollten wir noch einmal gemeinsam ins Gespräch gehen, wie wir mit dieser Regelung umgehen."

9:33 Moderation:

Müller-Schallenberg: "Wir haben nicht jahrelang für die Abschaffung der Jagdsteuer



**DJV – Live-Ticker:
LJV NRW Zweite Regionalkonferenz,
Münster, 9. Oktober 2014**

gekämpft, um sie jetzt wiederzukommen. Das werden wir nicht kampflos hinnehmen!"

9:33 Moderation:

Karlheinz Busen: "Dass man so bestraft wird, ist die absolute Frechheit."

9:34 Moderation:

LJV-Präsident öffnet die Fragerunde und bittet das Publikum die Saalmikrofone zu nutzen.

9:36 Moderation:

Falk Trompeter gratuliert LJV-Präsident Müller-Schallenberg für die gelungenen Veranstaltungen und für den Aufwand der großen Regionalkonferenzen. Er fragt Norwich Rüsse, wer die Impfung von Füchsen gegen Tollwut organisiert, finanziert und durchgeführt hat?

9:37 Moderation:

Rüsse: "Wir haben nicht gesagt, dass Sie nicht die Impfung durchgeführt haben, wir haben nur gesagt, dass man Immunisierung nicht durch Bejagung, sondern eben durch Impfung erreicht."

9:38 Kommentar von Ingo Haufe:

Hä? Wieso fallen in Steinfurt 35.000 Euro weg? Ich denke, es wird z.Zt. keine Jagdsteuer erhoben? Wie kann sie dann wegfallen? Oder hat man die schon großzügig für die Zukunft eingeplant? Verstehe ich gerade irgendwie nicht.

9:39 Moderation:

Der LJV hat sich für eine Abschaffung der Steuer eingesetzt und diese erwirkt. Daher fehlen den Kommunen bestimmte Einnahmen. Das will die jetzige Regierung ändern.

9:40 Moderation:

Klaus Jacobi (Weidgenosse SPD) fordert die Politiker auf, heute unter die Jagdsteuer einen Strich zu machen, man habe ganz andere strukturelle Probleme, die Jagdsteuer mache die Kuh nicht fett. Der Wegfall der Jagdsteuer sei eine Anerkennung für die gesellschaftlichen Dienste der Jäger.



**DJV – Live-Ticker:
LJV NRW Zweite Regionalkonferenz,
Münster, 9. Oktober 2014**

9:41 Kommentar von Roger Helzer:

Die Kommunen werden es den Grünen danken, wenn sie für die Fallwildentsorgung zuständig sind!

9:41 Kommentar von Jürgen Gehlhorn:

An Herr Rüsse: Wollen Sie denn die Nachsuche mit einem ausgebildetem Schweißhund nach einem Wildunfall bezahlen?

9:43 Moderation:

Klaus Jacobi fährt fort: "Es muss sich bei diesen 15 Punkten im Entwurf etwas tun - das muss ich als Sozialdemokrat und Jäger ganz klar sagen. Ich bin Realist genug zu wissen, es wird sich nicht alles umdrehen können, aber es gibt einige Punkte, die gehen überhaupt nicht! Z.B. jagdbare Tierarten. Was schadet denn, wenn Tierarten dem Jagdrecht unterliegen? Es schadet Ihnen überhaupt nicht! Am Ende wird es auch den Vertretern der Grünen helfen, einen Konsens bei diesem Gesetz zu erzielen. Es ist schade, dass eine politische Gruppe, die so sehr im Umweltbereich verwurzelt ist, im selben so wenig Zuspruch bekommt."

9:48 Kommentar von Barbara Hillemeier:

Ich hab als 52 jährige nicht gebüffelt für den langersehnten Jagdschein, um ihn mir von verblendeten Idiotologen vermiesen zu lassen. Grüne, NEIN! Danke!

9:48 Kommentar von Amshoff Stefan:

Haben Sie Herr Rüsse und ihre Parteikollegen eigentlich schon mal einen Gedanken daran verschwendet, wenn ihr Masterplan nicht aufgeht, und das eintritt, was der Fachmann heute schon voraussagt, nämlich der absolute Niedergang des Niederwildes. Ich bin heute schon gespannt wer dann wieder schuld sein soll, bestimmt wieder der Jäger oder?

9:48 Kommentar von SW:

Fangjagd, Einsatz von Totfanggerät: Wie viele Fälle verletzter (Nicht-)Zielarten/unbeteiligter Dritte durch Totfanggerät in den letzten 10 Jahren konnte die rot-grüne Regierung ermitteln, die ZWEIFELSFREI Jagdscheininhabern zur Last gelegt werden konnten? Ähnlich viele wie in Baden-Württemberg?

9:48 Kommentar von Roger Helzer:



**DJV – Live-Ticker:
LJV NRW Zweite Regionalkonferenz,
Münster, 9. Oktober 2014**

Da die Polizei bei uns "so gut besetzt ist", übernehmen wir auch die Unfallaufnahme bei Wildunfällen, das wird wohl dann der jeweilige Bürgermeister machen.

9:52 Moderation:

Josef Westermann (Jagdgebrauchshundeverband): "Ich bilde seit 40 Jahren Jagdhunde aus. Der Einsatz von brauchbaren Jagdhunden ist zu prüfen. Es gibt Leute aus Australien, die hierher kommen, um ihre Hunde zu prüfen. Unser Jagdhundeausbildungssystem ist das Beste weltweit!"

9:54 Moderation



Josef Westermann, Jagdgebrauchshundeverband: "Das Jagdgebrauchshundewesen in Deutschland ist das Beste weltweit. Das haben uns internationale Gäste aus den USA oder der Schweiz bestätigt"

10:03 Moderation:

Ein Landwirt aus dem Münsterland meldet sich zu Wort: "Schon jetzt werden hier Jagden, weil wir wissen, dass dieses Gesetz kommen soll, für weniger Geld"



**DJV – Live-Ticker:
LJV NRW Zweite Regionalkonferenz,
Münster, 9. Oktober 2014**

verpachtet und dazu noch die Jagdsteuer. Das Gesetz nützt niemandem."

10:06 Moderation:

Ein weitere Gast spricht: "Das Thema Katzen kann man auch anders lösen. Ich bin mir sicher, wenn Sie an 100 Vogelnestern Wildkameras installieren, dann werden Sie auch mal eine Katze sehen. Die Frage ist doch, wie geht man mit der Menge der Katzen um? Es geht doch nur so, dass Katzen zukünftig gechipt, kastriert und gemeldet werden. Das wäre doch echte Verantwortung für Katzenhalter."

10:07 Moderation



"Jeder Katzenhalter hat einen Jäger im Haus"

10:08 Moderation:



**DJV – Live-Ticker:
LJV NRW Zweite Regionalkonferenz,
Münster, 9. Oktober 2014**

Rüsse: "Sie sagen, Sie sind als Jäger zuständig für das Gleichgewicht in der Natur. Wir haben ganz andere Probleme in der Artenvielfalt, dagegen können Sie als Jäger mit der Flinte und mit den Fangeisen nichts machen. Ich würde mir wünschen, dass Sie ein wenig deutlicher darüber sprechen, wer am Artenrückgang Schuld ist. Sie kriegen ein Gleichgewicht in der Ökologie nicht hin, das schaffen Sie nicht. Es geht darum, Lebensräume zu gestalten, damit sich ein ökologisches Gleichgewicht einstellt."

10:09 Moderation:

Lanke (Emsdetten): "Warum führt man nicht die Chippflicht für Katzen ein und wartet auf das Ergebnis? - Im Endeffekt müsste man dann das Verbot des Katzenabschlusses nämlich gar nicht mehr einführen."

10:10 Kommentar von T. Berner:

In einer KULTURLANDSCHAFT gibt es kein ökologisches Gleichgewicht! Gibt es das überhaupt, oder ist es nicht eher ein ständiges Wechselspiel?

10:10 Kommentar von Rositha Winkler:

Nach diesen Gesetzesvorschlägen steht für mich fest: Die Grünen haben von Wildtieren und Natur KEINE Ahnung, ihre Berater offensichtlich auch nicht! Lässt man sie ungehindert werkeln, ist das der Untergang für viele Wildarten, nicht nur für das Niederwild. Was haben wir denn den Grünen zu verdanken? Tausende Hektar Monokulturen von Mais (die sind die Mäster der Schweine!), Windkraftanlagen, die jedes Jahr Hunderttausende von Vögeln schreddern und jetzt wollen sie ohne Hirn und Verstand den Untergang des Niederwildes einläuten! Die Grünen machen die Natur kaputt. Sie besitzen keinerlei Eignung für eine Regierungspartei!

10:10 Kommentar von Amshoff Stefan:

Unsere gut ausgebildeten Hunde, da können wir stolz sein! So nah an der Natur sind nur wenige Rassen! Was wollen wir denn aus unseren Hunden machen, vegetarische Handtaschenbauzis, wohlmöglich im passenden Look zu Frau Roths Outfit! Nein wir wollen Jagdhunde die ihre natürliche Passion ausleben sollen!

10:11 Moderation



**DJV – Live-Ticker:
LJV NRW Zweite Regionalkonferenz,
Münster, 9. Oktober 2014**



Klaus Jacobi, Vorsitzender der SPD-Waldgenossen: "Die Leistungen der Jäger überwiegen bei weitem die Einnahmen durch die Jagd(bagatell)steuer"

10:17 Moderation:

Immer häufiger werden von den Rednern jetzt eine Katzensteuer und ein Chippen von Hauskatzen gefordert.

10:18 Moderation:

Die Vertreterin der Grünen erklärt, dass sie nicht auf die Katzensteuer wartet.

10:20 Moderation:

Werner Jostmeier (CDU): "Sie sind mit diesen 15 Punkten auf dem richtigen Weg, wenn Sie es schaffen nur sieben dieser Punkte aus dem Gesetz rauszunehmen und darunter die Jagdsteuer, dann stiften wir Ihnen eine Kiste Sekt."

10:22 Moderation:

Das Schlusswort spricht nun LJV-Präsident Müller-Schallenberg:



**DJV – Live-Ticker:
LJV NRW Zweite Regionalkonferenz,
Münster, 9. Oktober 2014**

"Dieser Gesetzentwurf ist inakzeptabel und bedeutet eine Riesengefahr für eine vernünftige Jagd in Nordrhein-Westfalen. Er ist in wesentlichen Punkten schlichtweg verfassungswidrig. Und er ist zudem schlampig formuliert.

Wir sind alle gefordert, unsere Zukunft zu gestalten und dabei auch Anforderungen gerecht zu werden, die von außen auf uns zukommen. Aber dieser Gesetzentwurf ist nichts anderes als das traurige Dokument neuer, völlig überflüssiger Verbote.

Durch politische Gängelung und Bevormundung sollen nicht nur die Interessen, Ziele und in Generationen gewachsenen Traditionen der Hauptbetroffenen missachtet und bestraft werden, sondern auch unser Können und unsere Kompetenz."

10:22 Moderation:

Müller-Schallenberg: "Wenn der Staat seine Bürger nicht ernst nimmt, wird weitere Entfremdung die Folge sein. Wenn der Entwurf nicht sehr bald wesentlich korrigiert wird, dann ist es aus mit Ruhe und Frieden auf dem Land."

10:22 Moderation:

Großer Applaus begleitet die Worte von LJV-Präsident Müller-Schallenberg.

10:23 Moderation:

Müller-Schallenberg: "Für eine große und traditionsreiche Volkspartei wie die SPD kann ein solcher Gesetzentwurf nicht akzeptabel sein, der die Anliegen der Hauptbetroffenen derartig missachtet. Ich danke unserem Mitstreiter und Mitjäger, dem Bürgermeister Claus Jacobi aus Gevelsberg, für seinen klaren Satz, den er in Köln schon gesagt (und heute in Münster wiederholt) hat, ich zitiere: „Die Jägerschaft hat in der Sozialdemokratie einen starken Partner.“ Vertrösten Sie uns nicht, meine Damen und Herren von der SPD, und lassen Sie sich vor allem nicht über den Tisch ziehen von einem kleineren Koalitionspartner."

10:23 Moderation:

Müller-Schallenberg: "Wir nehmen es nicht hin, uns Vorschriften machen zu lassen von einer Partei wie den Grünen, die in der politischen Landschaft oft die Orientierung verloren hat und dafür inzwischen bei Wahlen ja auch die Quittung bekommt."

10:23 Moderation:



**DJV – Live-Ticker:
LJV NRW Zweite Regionalkonferenz,
Münster, 9. Oktober 2014**

Müller-Schallenberg: "Dieser Gesetzentwurf läutet eine neue Runde staatlicher Verbotspolitik ein. Der Landesjagdverband und seine Partnerverbände mit 500.000 Mitgliedern blasen dieser Politik überall im Lande den Marsch. Es gibt schon viele Initiativen auf den Straßen und Plätzen, in den Medien und im Internet. Und täglich werden es mehr."

10:24 Moderation:

Müller-Schallenberg: "Die nordrhein-westfälische Jägerschaft wird bis zur Verabschiedung des Gesetzes im Mai durch den Landtag die Debatte darüber mit aller Deutlichkeit führen. In den Dörfern, Städten und Kreisen, mit Klein- und Großdemonstrationen in ganz Nordrhein-Westfalen: Gegen neue Verbote und für Land und Leute."

10:24 Moderation:

Müller-Schallenberg: "Die Politik muss sich überlegen, ob sie wahrgenommen werden will als Instanz, die den Leuten das Leben schwer macht, indem über die Köpfe der Betroffenen hinweg entschieden wird. Der Gesetzentwurf aus dem Hause Remmel ist grüner Lobbyismus pur auf Kosten einer vernünftigen Jagd und auf Kosten von Jägern und Grundeigentümern."

10:25 Moderation:

Müller-Schallenberg: "Meine Damen und Herren, wir lassen uns von Herrn Remmel und seinen Verbotsfreunden nicht zu Trottelbürgern machen, denen man ständig mit neuen Verboten kommen kann. Wir erheben uns gegen diese unzulässige und verfassungswidrige Einmischung in unser Leben. Wir stehen: Für die Jagd in NRW! Für Land und Leute! Und wir fordern: Schluss mit den Verboten! Aber ich sage auch in aller Deutlichkeit: Wer den Kampf auf dem Lande will, der kann ihn haben."

10:26 Moderation:

Müller-Schallenberg: "Ich verspreche Ihnen, wenn Sie heute hier draußen vor dem Saal gewartet haben, dann werden Sie auf der nächsten Konferenz einen Sitzplatz bekommen. Ich bin von Ihrer Präsenz überwältigt."

10:27 Moderation:

Müller-Schallenberg bedankt sich bei allen Teilnehmern. Zum Schluss blasen die



**DJV – Live-Ticker:
LJV NRW Zweite Regionalkonferenz,
Münster, 9. Oktober 2014**

Jagdhornbläser.

10:30 Moderation:

Die Veranstaltung ist beendet. Wir bedanken uns bei Ihnen für's Einschalten und Kommentieren! Knapp 1500 Leute haben heute den Ticker verfolgt. Bleiben Sie informiert und unterstützen Sie weiterhin Ihren Verband! Dankeschön.

Wir verabschieden uns aus der Münsterlandhalle - gute Abend und gute Nacht!

Weidmannsheil!

Ihr DJV-Team.

10:31 Moderation



Die zweite Regionalkonferenz in der Münsterlandhalle wurde mit lauten und einstimmigen Jagdhörnern verabschiedet.